

Der Südmäherer

Zeitschrift für die Heimatkreise



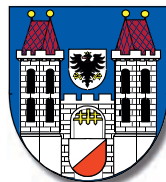
Znaim



Nikolsburg



Zlabings



Neubistritz

74. Jahrgang, Heft 3

März 2022

Internet: www.suedmaehren.de

oder www.suedmaehren.com

E-Mail: slr@suedmaehren.de

oder slr@suedmaehren.com

Kulturverb. d. Südmäherer in Österreich: www.suedmaehren.at · E-Mail: kulturverband@suedmaehren.at

Bild aus der Heimat: Znaim



Blick vom Rathausturm auf die St.-Niklas-Kirche

Aus der Vorstandschaft

Rechenschaftsbericht – Fortsetzung –

1. Heimatpolitische Aktivitäten

Die Südmährischen Vertreter nahmen an vielen Veranstaltungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft und bei den Vereinigungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft sowie dem Bund der Vertriebenen teil. Der Südmährerbund e.V. ist im Sudetendeutschen Landsmannschaft-Bundesvorstand durch Franz Longin und Reinfried Vogler (Präsident der Bundesversammlung der SL) und im Heimatrat der Sudetendeutschen Landsmannschaft durch Franz Longin als Vorsitzender vertreten.

2. Aus der Arbeit des Südmährerbund e.V.

Im Berichtszeitraum hat der Südmährerbund 7 Sitzungen abgehalten. Es wurden Punkte des aktuellen politischen Geschehens im näheren oder weiteren Umfeld, Erarbeitung und Durchführung von politischen Aktionen, Südmährische Dokumentation in Wort und Bild, die Durchführung der verschiedensten Veranstaltungen und organisatorische Fragen behandelt.

Vorstandssitzung als Telefonkonferenz vom 23. Januar 2021

- Planungen zur Kulturtagung, Bundestreffen und Tag der Begegnung
- Aufgabenstellungen für die Kreise und den Vorstand für 2021
- Beschlüsse und Berichte

Vorstandssitzung als Telefonkonferenz 10. April 2021

- Abstimmung über den Jahresabschluss 2020
- Vorbesprechung Kulturtagung und 73. Bundestreffen
- Beschlüsse und Berichte

Vorstandssitzung als Videokonferenz vom 8. Mai 2021

- Rückblick auf die Video-Kulturtagung
- Planungen für das 73. Bundestreffen am 25. September 2021
- Beschlüsse und Berichte

Vorstandssitzung vom 24. Juli 2021 im Alten Rathaus in Geislingen

- Durchsprache zum Ablauf der Delegiertenversammlung am 25. September
- Kreistage, Wahlen, Ehrungen
- Bericht über das Projekt „Bürgerhaus in Znaim“
- Beschlüsse

Vorstandssitzung vom 24. September 2021 im Alten Rathaus in Geislingen

- Durchsprache zum Ablauf des 73. Bundestreffens
- Festlegung der Termine für 2022
- Berichte zum Stand der Bücherei und zum Projekt „Bürgerhaus Znaim“
- Beschlüsse

Am 25. September 2021 fanden Neuwahlen zum Vorstand des Südmährerbund e.V. und in den Heimatkreisen statt.

Konstituierende Vorstandssitzung vom 23. Oktober 2021 im Alten Rathaus in Geislingen

- Nachbesprechung 73. Bundestreffen
- Berufungen
- Datenschutz: aktueller Stand
- Beschlüsse und Berichte

Vorstandssitzung als Videokonferenz vom 4. Dezember 2021

- Termine und Veranstaltungen 2022
- Haushaltsplan 2022
- Öffentlichkeitsarbeit, Heimatbrief, Homepage
- Beschlüsse und Berichte

3. Veröffentlichungen

Der Südmährerbund hat folgende Publikationen veröffentlicht:

Heimatbrief „Der Südmährer“ im 73. Jahrgang, 12 Ausgaben; das Südmährische Jahrbuch 2022 im 71. Jahrgang.

4. Große überregionale Veranstaltung:

- 73. Bundestreffen in der Patenstadt Geislingen am 25. September 2021, Berichte

siehe HB-Nr. 9, S. 642, HB-Nr. 11, Seite 801 bis 807

– Online-Seminar der JMG Südmähren am 17. April 2021

Berichte s. HB Heft 4, S. 244 – 245, HB Heft 6, S. 477 – 479

– Südmährische Kulturtagung als Videoveranstaltung am 24. April 2021

Berichte s. HB Heft 4, S. 243 – 244, Heft 6, S. 402 bis 407, Heft 7, S. 483 – 488

5. Vertretung der Heimatlandschaft Südmähren

Durch den 1. Vorsitzenden Franz Longin oder den 2. Vorsitzenden, Reinfried Vogler, wurde Südmähren folgendermaßen vertreten:

- im Sudetendeutschen Bundesvorstand,
- im Sudetendeutschen Heimatrat,
- bei mehreren Sudetendeutschen Tagungen

Viele Amtswalter waren auch Teilnehmer an Jubiläen sowie Orts- und Kreisveranstaltungen. Es war auch nötig bei den Beerdigungen von Landsleuten Worte des Abschiedes zu sprechen.

6. Totengedenken

Wir gedenken des Heimgangs von Amtswaltern in Dankbarkeit.

Namentlich seien für alle genannt:

Elfriede Vobis, OBetr. Leinbaum

Maria Fischer, OBetr. Diebling

Franz Denk, OBetr. Althart

Ewald Stangel, OBetr. Laskes

Franz Wrana, Alt-OBetr. Wainitz. Kreisrat,

Luise Mörxlbauer, Alt-OBetr. Bergen

Hilde Kaspar, Alt-OBetrn. Eisgrub

Walter Klotz, Alt-KBtr. Nikolsburg

Josef Schimatschek, Alt-OBetr. Stadt

Nikolsburg

Wolfgang Daberger, Erster Vorsitzender

Finanzbericht – Einnahmen/Ausgaben-Rechnung vom 1. 1. 2021 bis 31. 12. 2021

1. Einnahmen

Mitgliedsbeiträge HB/Mitteilungen	€	72.340,92
Spenden, Zuschüsse	€	62.788,30
Jahrbuch/Drucke	€	17.902,73
Bundestreffen/Kulturtagung/Tag der Begegnung	€	0,00
Sonst Einnahmen	€	3.283,91
	€	<u>56.315,86</u>

2. Ausgaben

Druckkosten, Veranstaltungen	€	86.119,67
Personalkosten	€	73.226,65
Sonstiges	€	32.114,10
	€	<u>191.460,42</u>
Jahresfehlbetrag – wird von Südmährerstiftung abgedeckt	€	- 35.144,56
	€	<u>156.315,86</u>

Inhaltsverzeichnis

Znaimer Nachrichten	169
Nikolsburger Wochenschrift	198
Zlabingser Ländchen	221
Neubistritzer Zeitung	228
Nachrichten aus Österreich	238
Allgemeine Mitteilungen	240

Aus Sudetendeutsche Zeitung

Sudetendeutscher Tag. Begegnungen im Dreiländereck



Kaum hat das Jahr begonnen, lockt schon der 72. Sudetendeutsche Tag, der wieder zum traditionellen Pfingsttermin stattfinden wird, und zwar von 3. bis 6. Juni 2022 in Hof und in der Euregio Egreensis.

Das große Volksgruppentreffen steht unter dem Motto „Dialog überwindet Grenzen.“ Volksgruppensprecher Bernd Posselt erläuterte die vom Bundesvorstand der Sudetendeutschen Landsmannschaft einstimmig getroffene Wahl des Themas und des Ortes so: „Die teils willkürlichen, auf jeden Fall aber schmerzlichen Grenzschießungen haben vor allem uns Sudetendeutsche daran erinnert, wie schlimm die Trennung unserer Volksgruppe von der Heimat durch die Vertreibung und den Eisernen Vorhang war. Der europäische Aufbruch nach 1979 und die von führenden Sudetendeutschen mit begründeten grenzüberschreitenden Euroregionen schienen

gefährdet, neu gewachsene Bindungen zu unserer Wurzelheimat drohten auch für unsere jüngeren Generationen verloren zu gehen. Deshalb sind wir glücklich, einen Sudetendeutschen Tag im Dreiländereck zwischen Bayern, Sachsen und Böhmen durchführen zu können.“

Traditionelle und neue Veranstaltungsformen des Sudetendeutschen Tages sind von Freitag 3. bis Sonntag 5. Juni 2022 in der Freiheitshalle von Hof geplant. Dem sollen zwei „Sudetendeutsche Wochen“ mit interessanten Einzelveranstaltungen vieler Träger in der ganzen Euregio Egreensis vorgeschaltet werden.

Erstmalig dauert die Begegnung bis Pfingstmontag. Der 6. Juni ist denen, die Lust dazu haben, für Ausflüge und eine Gebetswallfahrt für Frieden und Verständigung vorbehalten. Weitere Einzelheiten folgen.

Demonstration der Sudetendeutschen am 4. März 1919

Am Dienstag, den **4. März 1919** gab es **Demonstrationen der Sudetendeutschen** in der Tschechoslowakei. Die Sudetendeutschen forderten die Angliederung an Deutsch-Österreich anstatt der Inkorporation des Sudetenlandes in das Hoheitsgebiet des tschechoslowakischen Staatsverbandes.

Vorgeschichte

Die letzten Reichsratsabgeordneten dieser an die Tschechoslowakei fallenden deutschsprachigen Gebiete hatten die Republik Deutschösterreich im Oktober 1918 als Mitglieder der Provisorischen Nationalversammlung in Wien mit begründet und am 12. November 1918 für die Einführung der Republik und den Zusammenschluss mit Deutschland gestimmt. Dennoch waren die deutschen Siedlungsgebiete zwischen 1. November 1918 und 31. Januar 1919 durch tschechoslowakische Truppen besetzt worden. Punktuell war es dabei zu Kämpfen gekommen, vor allem am 27. November in Brüx und am 3. Dezember in Kaplitz/Böhmerwald, außerdem an mehreren Orten in Südmähren. Ziviler Widerstand war dagegen häufig, mehrere Städte waren erst durch Androhung durch Beschießung mit Artillerie zur Aufgabe bereit (darunter Brüx, Eger, Mährisch Schönberg). Kaplitz wurde am 3. Dezember mit einigen Schüssen der Artillerie beschossen. In mehreren Städten wurden zudem kurzzeitig Geiseln genommen, um die Entwarnung der deutschen Bevölkerung sicherzustellen. Die Zahl der Toten bei dieser Besetzung durch Kämpfe und Übergriffe betrug auf deutscher Seite etwa 20, die Zahl der tschechischen Opfer ist unbekannt.

Am 16. Februar 1919 fand in Deutschösterreich die Wahl zur konstituierenden Nationalversammlung statt.

Demonstration

Konkreter Anlass für die Demonstrationen des 4. März 1919 war die an diesem Tag stattfindende Eröffnungssitzung der konstituierenden Nationalversammlung Deutschösterreichs, in der die Deutschen

der umstrittenen Gebiete Böhmens, Mährens und Österreichisch-Schlesiens im Unterschied zur vorangegangenen Provisorischen Deutsch-Österreichischen Nationalversammlung, die aus 1911 gewählten Reichsratsabgeordneten bestand, auf Grund der tschechoslowakischen Wahlverhinderung nicht mehr vertreten waren.

Ein weiterer Anlass für die Kundgebungen war die Notenabstempelung, die weitgehende Abwertung des Bargeldes, am selben Tag. Das Gesetz hierfür war am 25. Februar 1919 durch den tschechoslowakischen Finanzminister Alois Rašín für die Zeit zwischen 3. und 9. März beschlossen worden und sah zudem vor, 50 % des Wertes der alten österreichischen Banknoten einzubehalten. Die Initiative zu den Demonstrationen ging von der sudetendeutschen Sozialdemokratie unter Josef Seliger aus, der damals führenden Partei der Deutschböhmen und Deutschmährern. Dem am 27. Februar beschlossenen und tags darauf im *Vorwärts* abgedruckten Aufruf schlossen sich alle anderen deutschen Parteien an.

Zu den Forderungen des 4. März, der unter schwarz-rot-goldenen Fahnen begangen wurde, gehörte an erster Stelle das Selbstbestimmungsrecht der Völker, das von US-Präsident Woodrow Wilson als Grundprinzip der Friedensregelung proklamiert worden war. Außerdem forderten die Redner den Abzug der tschechoslowakischen Truppen und die Freigabe zurückgehaltener Lebensmittel- und Kohlelieferungen.

Die Kundgebungen wurden kurz nach Mittag in mehreren Städten gleichzeitig durch Schüsse in die Menge blutig unterdrückt. Dabei kamen auf Seiten der sudetendeutschen Demonstranten 54 Menschen ums Leben; 25 in Kaaden, 16 in Sternberg, sechs in Karlsbad, zwei in Arnau, zwei in Eger, zwei in Mies und einer in Aussig. Unter den Toten waren 20 Frauen und Mädchen, ein 80-Jähriger und Buben im Alter von 14, 13 und 11 Jahren.

Zwei Tote gab es bereits am 3. März in Eger und zwei weitere am 5. März in Karlsbad. Außerdem gab es rund 200 Verletzte.

Die Opfer des 4. März 1919 erhielten keine Entschädigung, die Schützen wurden nicht

ermittelt und bestraft. Für die Sudetendeutschen wurde der 4. März als „Tag der Selbstbestimmung“ zu einem Gedenktag, der nach dem Münchner Abkommen 1938 von den NS-Machthabern vereinnahmt und propagandistisch missbraucht wurde.

Buchvorstellung

Aus der Heimat vertrieben weil wir Deutsche waren



81 Seiten, mit zahlr. Abbildungen, Softcover, 2021 erschienen

Preis: 12,90 € (zzgl. Versandkosten)

Größe: 21 x 14,8 cm (DIN A 5)

ISBN 978-3-87336-736-4

Gerhard Hess-Verlag

Hermann Hesse-Str. 2

D 88427 Bad Schussenried

Tel.: +49 (0) 7583/9466-23 Fax: (-24)

Netzseite:

<http://www.gerhard-hess-verlag.de/>

Bestellungen: bestellung@kuhlaendchen.de bzw. direkt beim Verlag (s.o.)!

Als der Zweite Weltkrieg endete, konnten sich die jetzt wieder in der Tschechoslowakischen Republik lebenden Deutschen nicht vorstellen, was sie erwartete. Nach wenigen Wochen wurden zigtausende Deutsche aus größeren Städten wie Brünn, Neutitschein oder Aussig **in brutalster Weise** aus dem Land getrieben. Die noch verbliebenen Deutschen waren jetzt **rechtlos** und **vogelfrei**. Die Alliierten untersagten auf der Potsdamer Konferenz diese Vertreibungen zwar nicht, verlangten aber eine „humane“ Durchführung. Wie fand die ab Anfang 1946 systematisch durchgeführte Vertreibung der Deutschen aber praktisch statt?

Der Autor, der als Kind mit seiner Familie selbst von der Vertreibung betroffen war, erforschte die **Idee** und den **Plan der Vertreibung**, die Beneš-Dekrete, die Verhältnisse im Jahr 1945, die Organisation der „humanen Vertreibung“, das tschechische Vorgehen zur Vorbereitung der Vertriebenentransporte und die Situation in den Transportwaggons. Er hat die verschiedenen Transporte aus dem Kuhländchen in der zeitlichen Abfolge erfasst und aus dem Národní (Staats-)Archiv in Prag Kopien **vollständiger Transportlisten** erhalten; außerdem schildert er detailliert die Durchschleusung der Flüchtlingstransporte im **Durchgangslager Furth im Wald**. Er berichtet auch, wie die **Aufnahme** und **Integration** der Heimatvertriebenen in Bayern gelungen ist. Fotos von Originaldokumenten sind beigelegt.

Südmährisches Jahrbuch 2022



Im Lauf des Monats Januar wird das Jahrbuch an alle Dauer-Abonnenten ausgeliefert.

Dieses schöne, interessante Buch können Sie auch direkt bestellen und zwar zum Preis von 14 € zuzüglich Versandkosten.

Wie immer ist er Inhalt sehr breit gefächert. So finden Sie ein Kalendarium mit alten Bezeichnungen und Namenstagen, Erinnerungen an daheim, Würdigungen von Persönlichkeiten, Geschichtliches, Heiteres, Besinnliches, Gedichte und vor allem noch viele Bilder, zu einem großen Teil auch farbig. Ein wirklich ansprechendes Buch.

Zu bestellen bei
Südmährerbund e. V.
Geschäftsstelle
Postfach 1437
73304 Geislingen/Steige
Tel. 0 73 31/4 38 93
E-Mail: slr@suedmaehren.de

Südmährisches Jahrbuch 2023

Liebe Landsleute, wie jedes Jahr unsere Bitte zur Erstellung des nächsten Jahrbuches: Wenn Sie noch etwas von der alten Heimat zu erzählen oder zu berichten wissen, möchten wir Sie bitten, dies niederzuschreiben und einzusenden. Erinnerungen an das Leben zu Hause, an Alltag und Feier, an herausragende Persönlichkeiten des Ortslebens, Darstellungen historischer Ereignisse sind hochwillkommen.

Einsendeschluss für Manuskripte ist am **24. Juni 2022**. Später eingegangene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden. **Manuskripte, die Bilder enthalten – reichen Sie bitte nicht in das Manuskript eingearbeitet ein, sondern legen diese bitte separat bei. Dies ist aus verarbeitungstechnischen Gründen notwendig. Auch bei Übermittlungen per PC bitte immer eine Textdatei und eine Bilddatei.**

Einsendungen per Post oder E-Mail mit dem Hinweis „für Jahrbuch“ an Südmährerbund e.V.


Postfach 1437

73304 Geislingen

E-Mail: slr@suedmaehren.de

Maultaschen „Südmährer Art“

Rezept für 4 Personen

Zutaten	Zubereitung
1 Stück Weißkraut ca. 100 g 50 g Bauchspeck oder Schinken 50 g Salzgurken	Den Strunk vom Weißkraut entfernen und die Blätter in feine Würfel schneiden. Das Schwarzgeräucherte ebenfalls in feine Würfel schneiden. Zum Schluss die Salzgurken auch in Würfelgröße bringen und beiseite stellen.
6 EL Öl zum Braten	Nacheinander das Schwarzgeräucherte, das Weißkraut und die Salzgurken in einer Pfanne bei mittlerer Hitze mit dem Öl anbraten. Alles in einer Schüssel miteinander vermengen.
500 g Hackfleisch gemischt oder nur vom Rind 3 Eier 1 Prise Salz 1 Prise Pfeffer 1 Prise Muskat 1 Prise Majoran 1 EL Semmelbrösel 500 g fertiger Nudelteig 1 Ei	Dann mit dem Hackfleisch und den Eiern vermengen. Mit Salz, Pfeffer, Muskat, Majoran nach Geschmack abschmecken. Nur bei Bedarf die Semmelbrösel langsam nach und nach der Masse hinzugeben und dies so lange kneten bis sie streichfähig ist. Jetzt den Nudelteig auf der Arbeitsfläche ausrollen. Die Fleischmasse gleichmäßig ca. 1 cm hoch auf den Nudelteig aufstreichen. Ganz Wichtig!!! Einen Streifen Teig von ungefähr 5 bis 7 cm an der Oberkante frei lassen. Mit diesem Streifen werden die Maultaschen verklebt. Das Ei in einer Schüssel verrühren. Die freien Streifen werden nun mit dem Ei eingestrichen.
	Den Nudelteig ca. 5 bis 7 cm umschlagen, glattstreichen und weiter in dieser Größe aufrollen. Den Streifen mit dem Ei durch Umschlagen auf die Rolle verkleben.
Frisch gebratenes Weißkraut Kartoffelsalat Gurkensalat	Die Maultaschenrolle jetzt in gleich große Stücke schneiden und in reichlich kochendes Wasser geben. Die Maultaschen sind fertig, wenn sie an die Oberfläche kommen und noch ca. 3 Minuten im Topf verbleiben, jetzt rausnehmen, gleich essen oder für später beiseite stellen. Dazu passt als Beilage frisches gebratenes Kraut, ein Kartoffelsalat mit in Scheiben geschnittenen frischen Salatgurken und eine Zwiebelschmelze.

Kapelle in Qualitzen im Kreis Zlabings



Kapelle „Zur unbefleckten Empfängnis“ von 1869 in der Mitte des Dorfplatzes

Die nächste Auslieferung des Heimatbriefes erfolgt am 31. 3. 2022
